

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Franz Schwegger's Chronik der Stadt Hall

Schwegger, Franz

Innsbruck, 1867

Absterben der erzherzogin Margretha

gegen zogn in ierer kriegsrüstungn, mit harnisch und weer ganz 1567 wol geziert, sambt dem hauptman Lienhartn Pfanner, burgermaister, fendrich Alexander Keller, des raths hie. Ain ersamer, weyser rath hat seiner durchleichtigkhait zuekhunfft gewart vor Mülser thor und durch den stattschreiber Hannsn Forcher in namen aines ersamen raths und gemainer statt die empfangungn sambt glickhs-wüntschung und in pefelchungn seiner firstlichen gnaden sambt ainem vereerthen doppeltn grossn vergultn credenz gschir, darinen etliche stuckh golt in gelt ligent, presentirt. Sein fürstlich durchlaucht hat solliche schankung persönlich mit gnadn und wollgefalln empfangen und selbst mundlichn anzaigt, er wöll ein gnediger fürst, herr und hanthaber irer freyhaitn und gerechtighaitn sein der statt hie. Im durchreitn der statt des fürstn hat man auf allen thörn und rinckhmaurn gross und khlain püxsn gschitz lassn abgeen zu ain zaichen der freidn.

Absterben der erzherzogin Margretha.

Anno 1567, ungefärlichn vor der fastn, send hie zu Hall von Ynsprugg herab ankumen in das pfannhauss in das saltzmairs zimmer und losament nemlichen drey erzherzogin, Magdalena, Helena und Margretha als ain schwache khrankhe fürstin yres gesundt nach zu suechen, die veränderungen des luftts halb und dahie gewondt ain khlaine zayt. Letzlichn ist sy mit dem hochwirdigen sacrament und heylygn ölung durch die Jhesuitter veresehen worden, nachmals den 12. Martzi morgens umb die 7 ur in gott seligkhlichen verschyden in peysein des landtzfürstn, ires herrn und brueder, auch der 2 obpemelten schwestern. Man hat ir durchlaucht an disem tag und andern nachvolgedn tägn in des saltzmairs sal pey dem sareh, darauf die gstorbne fürstin mit aufgedeckhten angesicht sambt ainem khrantz ist glegen, mit gehalten gottsdienstn verricht, sambt dem gesungnen psalter, tag und nacht von den Parfottn [Barfüsser] von der stift khayser Ferdinandt zu Ynsprugg, auch mit hilff der Jhesuytter gehalten worden. Am 17. Martzi ist gestorbne fürstin mit der khrichen procession sambt vil beleichtungn der kherzen, auch mit gleitt aller gloggn hie belait wordn und tragn vom pfannhauss piss für amtszag müll, nachmals auff ainem bedeckhten wagn gelegt in ainem verzindn sareh, volgents auf Ynsprugg zu mit nachvolgedn

1567 chlag der zwo erzherzogin sambt iren frauenzimmer und herrn vom adl, auch von ainem ersamen rath und etliche namhafftige auss der gmain hie. Ist also mit dieser belayttung gen Ynnsprugg zu der begrebnuss in die neu stiftkhirchen und khloster (khayser Ferdinand) und da seligkhlich in Christo begrabn wordn.

Veränderung der mintz hie der behausung halben.

Anno 1567 zwischen ostern und pfingsten ist zu Sparberögg genant das mintzhauss und schmitn sambt seiner zugeher transferiert und gewendet wordn gen Hassögg, der fürstlichen purgkh beym salzhauss. Daselbst ist den münzern ein neue wonung und werchstatt des münzen halbn gemacht worden.

Der neu geistlich bau hie.

Zu diser obpemeltn zeit ist in namen und pegern der 2 erzherzogin Magdalena und Helena der fürstlich und geistlich neupau angefangen worden mit abrechnung der altn münzwerchstatt sambt andern anstossedn heusern. Ist an das ort der neu khirchen pau erstlich der anfang worden, des die fürstlich durchlaucht Ferdinand als lantzfürst persönlich selbst den ersten grundtstain hat gelegt an disem ort, mitsambt ainem gedächtnuss pfenning. Beschechen am 12. tag May des 67. jars. Nachvolgent send die geistlichen wohnungen an disem ordt gepaut worden, sambt den wohnungen der herrn Jesuitten, oder der herren ex societate Jesu.

Kirchweichung.

Anno 1570 ist die obbemelte fürstliche capell oder kirchn am tag Martini dess heiligen bischoffs consecriert und geweiht worden durch den weichbischoff zu Brichsn.

Teurung des traidtz.

In disem 67. jar hat sich umb ostern ain unversehne, schleichende, wunderbarliche teurung des traidtz, zu vor des fuettlers halben zuetragen und der mangl des prodts halbn von wochen zu wochen in aufschlag und teurung ist khumen und an etlichen ordten umb gelt nit zu bekhomen ist gewesen. Zu Botzn im Etschland ist das traid wolfler gwesn als hie, ier hilf ist gwesn von den wälschn grenetzn und Fünshga. Im Pairland und Schwabnland ist's auch trefflichen teur und grosser mangl gwesen, dessgleichen in der speiss des fleischs und anderer narung.